# Beilhurger



Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

<sup>Umtsblatt</sup> der Stadt Weilburg · In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

Pasperio: Erfcheint an jedem Werftag und kostet abgeholt monat-in Wa. vierteljährlich Mf. 1.20, bei unseren Austrägern monatlich 1812, vierteljährlich Mf. 1.50, durch die Post vierteljährlich Mf. 1.77

Rebatteur: Sugo Zipper, Weilburg Drud und Berlag: S. Zipper, G. m. b. S., Weilburg Telephon Rr. 24 Inserate: die einspaltige Garmondzeile 15 Plg. haben bei der großen Berbreitung des Blattes nachwelslich den besten Ersolg. Inseraten Annahme: Aleinere Angeigen bis 10 Uhr morgens, größere tagsvorher

Mr. 135.

Freitag, ben 12. Juni 1914.

53. Jahrgang.

#### Deutichland.

Berlin, 11. Juni. Das Abgeordnetenhaus trat am Mittwoch in die Beige Beratung ber Novelle zur Besoldungsordnung, bie Bubgettommission unverändert dem Plenum Bubgettommission unverandert dem gerlichen beite gestellt hatte. Die Redner der bürgerlichen prachen sich alle für Annahme der Borlage a. wenn bein gewissen Beamtender sprachen sich alle sür Annahme der Sottoge wenn sie auch bedauerten, daß gewissen Beamten-bestien dur Zeit nicht mehr zu gewähren sei, als die dinen bestimme. Die Debatte hielt sich in ruhigen han, nur von sozialbemotratischer Seite wurde verden Dabet holte sich ber Abg. Hossends für seine beite Grörterung zu babet holte sich ber Abg. Hossends für seine beiten Dronungsruf. Schließlich wurde die einen Dronungsruf. lalage tinstimmig angenommen.

Das "Militarwochenblatt" melbet: Graf v. Spee, Das "Militarwochenblatt" meiber: Gene Rüraffierdinents, wurde anter Belassung in dieser Stellung

Blügeladjutanten bes Kaifers ernannt. In Neuhausen auf ben Fildern, wo er seit 1898 Platter und seit 1904 als Dekan wirkte, ist am Andrer und seit 1904 als Dekan wirtte, in um beiden morgen der Reichstagsabgeordnete Josef Leser beitet 1908 den 17. württembergischen Wahltreis Ravenssbertrot von der Vertrot von Bentrumspartei an. Er war bettrat, gehörte der Zentrumspartei an. Er war tetiebn Tagen an einer Rierenschrumpsung hoffnungs-

entrantt aus Berlin zurückgefehrt.
In der Agrarkommission des Abgeordnetenhauses wan dem Antrage Ecker-Winsen (natl.) auf Förstung des Mittage Ecker-Winsen (natl.) auf Förstung des Mittages Ecker-Winsen (natl.) auch Förstung des Mittages Ecker-Winsen (natl.) auch Förstung des Mittages Ecker-Winsen (natl.) auch dang ben Antrage Eder-Winjen (man) zwar all-der Biebzucht und Biehverwertung zwar allbaß der Biehzucht und Biehverwertung zwit und ber Mei-baß der Zweck besser, boch was man der Mei-tin besonderes Gesetz zu erreichen sei. Der Antrag-ban der auf des gu erreichen sein. Der Antragder delonderes Geseitz zu erreichen sein. Der antrags bei des darauschin seinen Antrag zurück und die des die Regierung einstimmig eine Entschließung an, dies in den Etat der sondwirtschaftlichen Berwaltung in den Etat der sondwirtschaftlichen Berwaltung in den Etat der sondwirtschaftlichen Berwaltung in die Beihaucht und der Biehverwertung der Wiehzucht und der Biehverwertung der antrag Ballendar (Etr.) der eine Priisung der de Unitag Ballendar (Zir.), der eine Prüfung der itsollen Nege der verhängsbellen Nege der verhängsbellen Nege der verhängsbellen Nege des des bollen Berichlechterung der wirtschaftlichen Lage des teghilden Winzerstandes gesteuert werden kann, wurde

Die Sandels und Gewerbekommission des Ab-Die Handels- und Gewerbekommissten der um Gehachmen, bamit die Märkte, Kirmesse und Schützennicht nicht und Gemerbekommissten um nicht unterbrückt werden, mahrend vor einiger Zeit die Argierungsordnung erschienen ist, die die Aufhebung Betranstaltungen in Aussicht nimmt. Die Kom-von erwaltungen in Aussicht nimmt. Die Komton ersuchte die Regierung um Material für die nere Residente die Regierung um Material für die Prlifung. — Die Gemeindekommission des Ab-

geordnetenhauses überwies heute eine Petition um Abichaffung ber veralteten Gesetze betreffend die Berhältniffe ber Juben in Rurheffen und eine Betiton um andere Regelung ber Befoldungsverhaltniffe ber tommunalen Forstbeamten ber Regierung als Material. Gine Gingabe um Abanberung bes § 60 ber Landgemeindeordnung wurde gur Berücksichtigung überwiesen, nachdem ein Regierungsvertreter erflatt hatte, bag bie Regierung von einer Unberung bes betreffenben Baragraphen nicht abgeneigt fei.

Alls Rachfolger bes verftorbenen Oberprafibenten von Bofen, Schwarttopff, ift ber Unterstaatsfefretar im Staatsminifterium, v. Gifenhart-Rothe, in Ausficht genommen. Er war mehrere Jahre Landrat in Posen. Eisenhart - Rothe war auch lange Jahre Landrat in Schubin in der Proving Posen und dann mehrere Jahre Regierungspräsident in Bromberg. Wegen biefer Be-fanntichaft mit ben propinziellen Berhältniffen bürfte bie

Wahl auf ihn gefallen fein.
— Im Reichs-Boftgebiet ift bie Bahl ber Kontoinhaber im Boftichedverfehr Ende Mai 1914 auf 91 522 geftiegen. (Zugang im Monat Mai 940.) Aus biefen Poftschedtonten murben im Mai gebucht 1618 Millionen Mark Gutichtiften und 1611 Millionen Mark Laftichriften. Bargelblos wurden 1783 Millionen Mart des Umfatjes beglichen. Das Gesamtguthaben der Kontoinhaber Fr trug im Mai durchschnittlich 212,6 Millionen Mark. Im internationalen Postiberweisungsverkehr wurden 8,9 Mill. Mark umgefest.

- Rad ben jest feststehenden Reisedispositionen ber Raiserin trifft biese ansangs Juli zu mehrwöchigem Aufenthalt auf Schloß Wilhelmshohe ein. Burgeit werben bort Borbereitungen ju bem Aufenthalt ber Kaiferin getroffen. - Der Raifer trifft anfangs Auguft in Bilhelms. höhe ein. Bon Wilhelmshöhe begibt sich der Kaiser nach hemsurth dur Einweihung der Ebertalsperre, darauf nach Maind dur Abhaltung der Parade über das 18.

Die sozialdemofratische Fraktion des Abgeordnetenhaufes beantragt, die Staatsregierung ju erfuchen, ju veranlaffen, daß bas gegen ben Abgeordneten Dr. Biebfnecht vor bem Ehrengerichtshof ber Rechtsanwaltichaft gu Leipzig ichmebenbe Disziplinarverfahren für bie Dauer

ber gegenwärtigen Seffion eingestellt werbe. — Bum Befinben bes Großherzogs von Medlenburg-Strelig melbet bas "Berliner Tageblatt": Im Laufe bes geftrigen Tages traten bei bem hohen Rranten wieberholt Bewußtseinsstörungen ein und gegen Albend mußte man erkennen, daß das Leben des Großherzogs nur noch nach Stunden zähle. Um 8 Uhr begab sich die gesamte großherzogliche Familie an das Sterbeloger. Der Groß-herzog liegt im Hause Weidenstraße 37, wohn er auf Unraten feiner Argte incognito begeben hatte, mah-

rend seine Gattin seit bem 16. Mai unter bem Ramen einer Gräfin Stargard im Ebenhotel Wohnung genommen hat.

> Lusland. Euxemburg.

- Luxemburg, 9. Juni. Seute haben in fechs von ben breigehn Rantonen bes lugemburgifchen Landes Reuwahlen gur Deputiertenkammer ftattgefunden. Bon ben ausscheibenden 32 Mitgliedern gehörten 15 ber liberalen Bartei, 11 ber Bartei ber Rechten (Rerifale), 4 ber Sozialbemofratie an und 2 waren Unabhängige. Die Rammer feste fich bisher zusammen aus 24 Mitgliedern der Linken, 4 Unabhängigen und 17 Katholiken (Rechte). Gemählt wurden heute 10 Mitglieder der Rechten (plus 2), 7 Liberale (minus 1); an den erforderlichen 14 Stichwahlen sind beteiligt: 13 Rechte, 9 Liberale und 6 Sogialbemofraten.

#### Die Lage auf dem Ballan.

Duraggo, 10. Juni. Gestern nachmittag bielt ber Fürst Revue über bie gesamten gegenwärtig in Duraggo ftebenden Truppen ab, Die fich aus Mirbiten, Malifforen und Gendarmerie jufammenfegen. Während ber Revue war das Fürstenpaar Gegenstand begeisterter Houldigungen. Der Fürst unterhielt sich u. a. mit den Führern Issa Boletinat, Marko Gijoni und Simon Doda. Der Oberstsommandierende Oberstleutnant Thomson hielt an ben Fürften eine Ansprache, in ber er ihn ber Ergebenheit der Truppen versicherte. Am Abend murbe eine große Anzahl Gewehre und Munition sowie ein Geschütz nach Alessio zur Ausriftung ber bortigen Malif-foren abgesandt. — Hofmarschall v. Trotha ist hierher zurüdgelehrt.

Wien, 10. Juni. In Bezug auf die Stellung bes Fürften von Albanien wird hier eine von Tag zu Tag optimistischere Auffassung vertreten. Man will Kenntnis bavon haben, daß Rugland in Belgrad zu verstehen gegeben habe, daß ihm eine neue Aufrollung ber albanischen Frage unwillfommen ware und in Ronftantinopel hat die bloße Androhung eines Schrittes der Mächte schon gewirtt. Infolgedessen bleiben Agitatoren und Geldmittel aus und die Aufständischen fangen an, Not zu leiben; die Kontrollfommiffion hat fich überdies geweigert, mit ihnen weiter zu verhandeln, und fie an ben Fürsten verwiesen. Es ist also leicht möglich, daß sie sich in einigen Tagen ganz verlausen; wenn aber nicht, so wird der Fürst, der jest genug Truppen hat, zur Niederwerfung des Aufstandes schreiten.

Duraggo, 11. Juni. Im Lager ber Aufftanbiichen von Schiat befinden fich gegenwärtig nur Banden mit ben Guhrern, Die in Erwartung fünftiger Greigniffe

# Der Schap der Sabäer.

Roman von L. Trach.

In der 10. Fortsetzung bes Romans ift ein Fehler Schleing bes Momans ift ein Fehler Schafte von der 5. Zeile beite. Es muß in der 5. Spalte von der 5. Zeile beiter gelejen werben.)

Schlief gelesen werden.)
Schlief nicht weit von dieser Entdeckung dis zu dem begartegard bieser jemand gewesen. Wie hätte auch innen, daß die Becknickt aus Königsberg kam! — Rach dieser alner Unterredung mit Erifa legte Holmstetten dieser genehmen unterredung mit Erifa legte Bedeutung bei. hangenehmen Wahrnehmung besondere Bedeutung bei. Bet ihm gleichgültig, daß Beauregard das Schreiben die Und Beise, wie der Franzose in die Geheimnisse von der Franzose in die Geheimnisse von der Franzose in die Geheimnisse von der Franzose in de Geheimnisse von der Franzose in de Geheimnisse von der Franzose in der Geheim in der Franzose in der Fra ter sone — er selbst hatte es inn per die Geheinunge bet korrespondenz einzudringen gesucht hatte, regte seine bettette Aatur auf und verletzte ihn ties. Es schien ja ha so eregisch bette der Baron, Holmstetten sei das, was er selbst Spion, ein Bundesgenosse der Leute, deren Betten, ossenden darauf binausging, das Unternehmen den bereiten der darauf binausging, das Unternehmen offenbar barauf hinausging, das Unternehmen beier gebeinnigen. Hatte ihn die Kampsesweise bebeinnigen. Beheimnisvollen Begner, wie er fie mahrend feiner Tatiofeit Tatigteit als Redafteur jener ehrenwerten Zeitbilit tennen gesernt hatte, mit zorniger Berachtung erber berichie gesernt hatte, mit zorniger Barons, dem

ich erschien gesernt hatte, mit zorniger Berachtung er nicht den mindesten Anlaß zum Mißtrauen gegeben den meniger erniedrigend für den Franzosen. dem den meniger erniedrigend für den Franzosen. des neuesten Ersahrungen betrachtete, so mußte ihm den der Franzose Berhalten in der Tat seltsam erscheinen. den der Franzose reinen Gewissens in das Unternehmen den der Franzose reinen Gewissens in das Unternehmen der war, so hatte er sich sedenfalls zwecklos verschieden. koangen vernazose reinen Gewissens in das Unternehmen der Franzose reinen Gewissens in das Unternehmen det gen war, io hatte er sich sedenfalls zwecklos verkeits der Baron nicht in seiner und des Kapitäns Gestalls nach Marseille gereist war. Er war allein und wie hatt auf dem geraden Bege gesahren, um sur sur einen etwaigen Bersolger zu verwischen. Bege gefahren, um Spur für einen etwaigen Berfolger zu verwischen.

Mus welchen Grunden er es getan, und ob es ihm gelungen - das wußte Seinz nicht, und er grubeite micht lange darüber nach.

Bedenfalls hatte er fich im Berlauf der Reife bavon überzeugen tonnen, daß meder dem Beheimrat, noch Erifa oder Frau von henden daran lag, das Ziel ihrer Reise zu verheimlichen. Er hatte in einer Berliner Zeitung, die herrn von Sylvander zugegangen war und die man ihm zur Bersügung gestellt hatte, eine Rotiz über die "Aphrodite", ihre Fahrt und ihre Passagiere gesunden. Allerdings war es ihm aufgesallen, daß der Name des Barons, der doch die Seele der Expedition war, nicht wie einer Silhe dorin ermöhnt murde so wenig mie von mit einer Gilbe barin ermahnt murbe, fo menig, wie von bem 3med ber Reife die Rebe mar. Die anderen aber maren fogar turg charafterifiert, und von Frau von Senden hieß es, fie fei persona grata in der vornehmen inter-nationalen Gesellichaft Aegyptens.

Warum alfo verlangte ber Frangofe fo ftrenge Ber-ichwiegenheit von ber Schiffsmannichaft, die er burch bas Landungsverbot fogar gu erzwingen fuchte - und meshalb regte er fich fo fehr barüber auf, bag ein Brief an thn gelangt war ?

Aber der Abend war für ihn selbst viel zu be-beutungsvoll gewesen, als daß er sich lange über anderer Leute Angelegenheiten hätte den Kopf zerbrechen sollen. Oder war es nicht bedeutungsvoll, daß er sich das Bertrauen eines iconen Madchens gewonnen hatte, Die nach feiner Meinung nur Abneigung gegen ihn gefühlt hatte? Eritas herzliche Borte hatten ihn in eine forglofe Stimmung versetzt, die ihm die Zufunft in rofigem Lichte ericheinen ließ und einen hellen Schimmer auch über die Leute ausgoß, die in ihrer Gesellichaft lebten. Er fonnte heute nicht ichlecht von einem Menschen denken — wahrhaftig, er tonnte es nicht. Und er hatte dem Baron sein indistretes Bersahren gegen ihn schon verziehen, ehe er noch die Augen zum Schlummer schloß. Nur eines nahm er fich febr ernftlich vor: feine Bunge beffer im Saum gu halten, wenn ihm ber himmel eine zweite Belegenheit fcenfte, unter vier Mugen mit Erita gu fprechen. mochte es mohl gefchehen, bag Fraulein von Sylvander jeme vertraulichen Ergusse weniger freundlich aufnahm als an diesem Abend.

Dann fchlief er ein, fchlief tief und feft, ohne eine Ahnung zu haben von dem Gefprach, das um diefe Beit in ber Rapitanstajute geführt murbe.

Und doch brehte fich diefes Gefprach nur um ihn und feine nachfte Butunft. Beauregard hatte Stumpf in Die Rajute bitten laffen, als fich ber Beheimrat und bie beiden Damen gurudgezogen hatten. Er hatte fich's fehr leicht vorgestellt, diefen einfachen Dann, ber feiner glangenben Beredjamteit gegenüber ohne Baffen war, feinen Bunfchen gefügig zu machen. Aber er follte fehr bald ertennen, daß

er fich gu feinem Schaben getäuscht hatte. "Bir erreichen morgen Suez, Rapitan," fagte er in einer sovial bieberen Urt, wie er fie für den Bertehr mit biesen Seeleuten, deren Art und Charatter ihm ein Buch mit fieben Siegeln mar, für angebracht hielt, ohne gu ahnen, daß er fich damit in ihren Mugen nur lächerlich machte. "Das ift unfere lette Gelegenheit, die Leute abzumuftern, die Sie für untauglich halten."

Bußte nicht, wen ich nicht brauchen tonnte," brummte ber Rapitan, mabrend er bem Frangofen ben Rauch feiner furgen Bieife rudfichtslos ins Beficht paffte. Geine pfiffigen fleinen Augen ftreiften Beauregards Geficht mit einem migtrauifden Blid. "Rur, daß wir zuviel an Bord haben. Saben nicht Arbeit genug für alle."

"Das hat feine befonderen Brunde," ermiderte ber Baron fury und mehrte ben Rauch von fich ab, ber ihm ben Atem benahm. "Wenn Gie die Leute nur für zuverläsig halten -

"Dann ift es gut. Ich muß mich unbedingt auf meine Beute verlaffen tonnen. Aber fagen Gie - haben Gie nicht jemanden darunter, der eventuell die Stelle des herrn von Solmftetten einnehmen fonnte ?"

Ein inftinktives Gefühl, über beffen Urfache er fich taum hatte Rechenschaft geben tonnen, hatte ben Rapitan ahnen laffen, daß etwas Derartiges tommen wurde. Und mehr als zuvor beschloß er, auf seiner hut zu sein. Er mar nicht auf ben Ropf gefallen, der Führer der "Aphrodite"; und er begriff sehr rasch, was man von ihm wollte. Energischer, als es Beauregard lieb mar, erflärte er, daß

gegen Entlohnung unter ben Baffen geblieben find. Die Bevölkerung ift zum größten Teil in ihre Dörfer zur Feld-arbeit zurückgefehrt. In Tirana befinden sich nur etwa 300 Mann unter ben Waffen, mit denen die übrige Bevölkerung, die gleichfalls die Feldarbeit wieder aufgenommen hat, nicht gemeinsame Sache macht. Die unter ben Aufftändischen ausgebrochene Uneinigkeit tritt auch hier gutage, die hoffnung auf eine Berftandigung zwischen ben Aufftändischen und der Regierung ift somit immer noch vorhanben.

Butareft, 10. Juni. Geftern hat zwischen ber Rönigin Elifabeth von Rumanien und ber Fürftin Sophie von Albanien ein Telegrammwechfel ftattgefunden. Rönigin Glisabeth begliidwünschte ihre Richte für ben von ihr in ben vergangenen fritischen Tagen bewiesenen Mut und ihrem Ausharren an ber Seite ihres Gemahls. Fürstin Sophie ermiberte in herglichen Worten und fprach ihren innigften Dant für die ihr geworbene Unerfennung

Berlin, 10. Juni. Bon einer informierten beutichen Perfönlichkeit wird ber "Nat.-Ztg." beftätigt, Fürst Wilhelm habe durch den Hofmarschall v. Trotha neulich in Berlin militarifche Unterftützung erbeten und Raifer Wilhelm habe ihm zugesagt. Das Kriegsminifterium habe ber Entfendung eines großen Teiles bes beutichen Truppenkontingents von Stutart zugestimmt. Auch fei bas balbige Erscheinen eines großen deutschen Kreuzers por Duraggo befchloffen worben. Der Raifer habe bem Fiirften geraten, auf feinem Blak auszuharren, tomme,

mas da molle.

Konstantinopel, 10. Juni. Der "Jeune Turc" veröffentlicht folgende ihm angeblich aus Wien zugegangene Information: Zwei Mächte ber Triple-Entente feien bei ben anderen Machten eifrig tätig für die Idee einer Teilung Albaniens zwischen Griechenland und Gerbien. Belinge bie Bermirflichung biefes Gebantens, fo folle burch eine Entschädigung an Bulgarien bas Gleichgewicht auf dem Balkan hergestellt werden. — In hiesigen unterrichteten Rreifen turfieren ichon feit einiger Beit Gerüchte von Berhandlungen über bie Bilbung eines neuen Balfanblods auf ber Grundlage ber oben mitgeteilten Rombination. Bulgarien follte banach Ramalla, Ischtip und Kotschana erhalten und die Türkei durch Rickgabe ber Inseln Chios, Mytilene und Lemnos entschädigt werden. Man verfichert fogar, bag ber Befuch bes Baren in Rumanien, bis zu einem gewiffen Grabe mit diefer Rombination zusammenhänge.

#### Locales.

Beilburg, 12. Juni.

Die aktiven Sänger des hiefigen "Liederkranz" bezahlen freiwillig 2 Mt. Jahresbeitrag. Bon diesem Gelde spielt der Berein Lotterie. Nun ist eines der Lofe mit einem Gewinn von 3000 Mf. herausgekommen und da bas betr. Los ein Achtel-Los war, kommen auf jebenGanger etwa 8.25 Mt. Der Berein rundet ben Betrag für die Fahrt zum Gefangwettftreit in Lich auf 10 Mt. auf, sobaß bie Sanger also toftenlos zu jenem Fefte gelangen.

:-: Der Weftbeutich-Raffauische Wafferwirtichaftsverband balt am 14. Juni d. J. im hotel "Alte Poft" in Limburg (f. Anzeige) feine Rreisversammlung mit Wahl ber Rreisvorftande ab. Der Berband, der fich am 26. April in Limburg fonftituierte, beratet und vertritt feine Mitglieber in allen mafferrechtlichen, baulichen und wirtschaftlichen Fragen. Es muffen It. Statut noch zwei Beifiger fur ben Rreis gewählt werben und durfte fich jeder Werksbesitzer eine Pflicht barans machen, dem wichtigen

Befreben fich gu widmen.

)( Bolksverein. Am tommenden Sonntag findet vonseiten des hiesigen Bolksvereins ein zweiter natur-wissenschaftlicher Spaziergang statt. Er wird über bas Rollschiff auf bas rechte Lahnufer führen, von ba durch bie Wiefen nach Obersbach und am Steinbühl vorbei burch den Odersbacher Weg nach hause. Da die Ratur augenblidlich auf einem Sobepunkt in ihrer Entwidlung angelangt ift, wird sich reichlich Gelegenheit zu natur-

Being ber befte Mann auf bem Schiff fei, und ber einzige jedenfalls, den man faum murbe entbehren tonnen. Der Baron erfannte, daß er nicht ben leichten Stand haben würde, wie er es erhofft hatte. Und der Zwang, vor einem ihm untergebenen Menschen Komödie zu spielen, anstatt ihm einfach zu befehlen, machte ihn reizbar und wenig geeignet gur Durchführung feiner Rolle.

"Mag ja fein," fagte er hochmutig. "Aber ich weiß, daß herr von holmstetten ben Bunfch hegt, nach Deutsch-

land gurudgutehren, und -"

"Davon hat er nichts gefagt," warf Stumpf ein. "Er wird Ihnen nicht alles fagen!" entgegnete Beauregard heftig. Er mußte feiner üblen Laune ein wenig Luft machen. "Gie fonnen mir getroft glauben, daß es fo ift. Mir ift es aus Grunden, die ich Ihnen wohl nicht naber anzugeben brauche, peinlich, dem Herrn zu fündigen. Und ich ersuche Sie, es an meiner Stelle zu tun. Sie sollen freigebig in bezug auf das Gehalt sein und die Kosten der Rüdreise in Erwägung ziehen. Wenn wir überzählige Leute an Bord haben, wie Sie sagten, so muß es leicht möglich sein, ihn zu ersehen. Und es soll seinen weitestenden Anstrucken Genüge getan werden.

gehenden Ansprüchen Genuge getan werben."
Da ftieß er aber auf offenen Biderstand. Stumpf weigerte fich mit aller Entschiedenheit, einen berartigen Auftrag auszuführen. Der Baron hatte die Engagements be-forgt — er mochte gefälligst auch selbst sehen, wie er jemanden wieder forticite, der ihm unbequem war. Er, Stumpf, "schafte" niemanden, der seine Pflicht so rechtschaffen erfüllte wie der junge Steuermann. Ja, wenn er nichts getaugt hatte -! Aber nur, weil er bem Serrn

Baron nicht pagte -

Der Kapitan war fo aufgeregt, daß er gang gegen feine Gewohnheit eine lange Rede hielt. Und Beauregard mußte gu der lleberzeugung tommen, daß es nuhlofes Bemuhen fein murde, ihn anderen Sinnes gu machen. In verbissener But trommelte er mit den Fingern auf die Lischplatte; aber er hatte Ueberlegung genug, sich zu sagen, daß er sich diesem Manne gegenüber keine weitere Bloge geben durfte. Er hatte die Schlauheit des Kapitans viel zu gering eingeschätt.

"Run, wenn Gie fo darüber denten," fagte er in affet-

fundlichen Beobachtungen bieten. Gafte find wie immer willfommen.

#### Provinzielles.

))) Walbhausen, 12. Juni. Der Beginn bes Bettfingens bei bem Gesangwettstreit am nächsten Conntag ift ftatt 9 Uhr auf 8 Uhr festgesett worben.

Dieg, 9. Juni. Berichmunden ift der 12jährige Schüler Johann Klein aus Limburg. Gegen ihn follte heute por bem hiefigen Schöffengericht wegen eines fleinen Bergehens verhandelt merden. Er entfernte fich und hinter-

ließ die Mitteilung, daß er sich das Leben nehmen wolle.

Ghabed, 9. Juni. Eine alte Sitte, die aus dem Jahre 1765 herrührt, hat sich die auf den heutigen Tag hier erhalten: ber sogenannte "Brandtag". — Es war am 8. Juni 1765, nachmittags 6 Uhr, — so erzählt die Aberlieferung — als sich ein schweres Gewitter über Schaded zusammenzog. Anfangs hörte man teinen Donner, fah auch keinen Blig, nur ein fanfter Regen riefelte gur großen Freude ber Landleute auf bas ausgeborrte Erbreich hernieber. Blöglich erfolgte ein ge-waltiger Donnerschlag und ein greller, weithin leuchtenber Blitftrahl fuhr auf die mit Stroh bededte, burch die langanhaltende Sige ausgeborrte Scheune bes Landmannes Johann Beinrich Sofmann herab und gunbete fie an. Derfelbe Blit fuhr auf ben Dachern von fechs meiteren Gebäuden wie eine feurige Schlange bahin und feste fie in einem Augenblid in Brand, und ehe zwölf Stunden vergangen waren, lagen trot aller hilfeleiftung und Lofdarbeit 56 Gebaude in Afche. Der pormals fo bliibende Ort mar in einen muften Trummerhaufen permanbelt worden. - Die damaligen Bewohner von Schaded, die in diesem verheerenden Brande ein mohlverbientes Strafgericht Gottes faben, führten gum nachhaltigen Gebächtnis an biefes Ereignis ben "Branbtag" ein, ber am letten Montag als lotaler Bug- und Bettag zum 149. Male mit dreimaligem Gottesdieuft in alt-herkömmlicher Weise geseiert wurde.

\* Limburg, 8. Juni. (Straftammer.) Der Schmied

Fr. Chriftian St. von Ober & bach ift vom Schöffengericht in Beilburg wegen Beleidigung und Biber-ftandes gu 6 Wochen Gefängnis verurteilt worden. Er hat ben Bollziehungsbeamten von Weilburg, als biefer bei ihm pfanden wollte, tätlich angegriffen. Die von St.

eingelegte Berufung murbe heute verworfen.

Elg. 9. Juni. Beute nachmittag murbe bem Befiger ber hiefigen Reumühle 23. Weger eine Gelbtaffette mit einem Betrag von 7000 Mt. aus feinem Schlafzimmer asftohlen. Der Berbacht ber Täterichaft lentte fich auf einen 23 Jahre alten Arbeiter von Limburg, der bei einem hiefigen Bauunternehmer beschäftigt ift und Reparaturarbeiten an ber genannten Mithle ausführte. Dabei bat ber Täter wohl gesehen, bag bie Gelbtaffette ohne einen besonberen Behalter offen im Schlafzimmer ftanb. Der Berbachtige murbe mahrend ber Besperzeit hinter bem Saufe in ben Wiefen gefehen. Auf Befragen gab er an, Bogelnefter gesucht zu haben, leugnete aber jebe Taterschaft. Nach eingehendem Suchen fand man schließlich die Raffette mit Inhalt in einem Sade verstedt an ber Stelle in den Biefen wieder, wo fich der Berdachtige herumgetrieben hatte. Wachtmeifter Wagner von hier verhaftete

ben Berbachtigen in Limburg.
\* I b ft e i n , 10. Juni. Der feit Februar. von hier verichwundene Sohn bes Oberpoftassistenten Rettig befindet sich bei der Fremdenlegion. Wie es heißt, foll auch er verschleppt worden fein. Schritte gu feiner Befreiung wurden ichon vor längerer Beit eingeleitet, werben aber jedenfalls leiber wenig Erfolg haben, ba ber junge Mann über 18 Jahre alt ift.

[] Efchbach (Rr. Ufingen), 8. Juni. Die orbentliche Generalberfammlung des Eichbacher Darlehnstaffenvereins e. G. m.b. S. wurde geftern unter dem Borfige des Direftors Joh. Ronrad Rug, dahier abgehalten. Rach dem vorgetragenen Beichaftsberichte gehörten ber Genoffenichaft jum Schluffe bes Geichafts. jahres 1913 174 Mitglieber an, von benen fich 104 an ber Generalversammlung beteiligten. Bom Berbande ber naffauischen landwirtschaftlichen Genoffenschaften, welchem unfer Berein nun-

tiertem gleichgültigen Ton, "jo tonnen wir ja die Sache einftweilen ruhen laffen. 3ch hatte lediglich das Intereffe des herrn Solmftetten im Muge - Gie tonnen fich benten, baß es mir persönlich ganz gleichgültig ift, ob er geht oder bleibt. — Rehmen Sie eine Zigarette? Ach, Sie ziehen die Pfeise vor. Run, gute Racht, Kapitän. Wir merden wohl heute nicht von den wilden Wellen in den Schlaf ge-

fungen werden — was ?"
Stumpf begab sich fofort zu Tad auf die Brude. Er war so voll Entrustung, daß er seinem Bergen Luft machen mußte. Der Baron habe ihn veranlaffen wollen, Solmsieten abzuwimmeln, aber er, Stumpf, sei doch der Schlauere. Ihm dürste man nicht mit solchen Mätzchen kommen, wie sie ihm der Franzose hatte vormachen wollen. Er hätte ihm eine lange Geschichte von eigenem Interesse und so erzählt — kein Wort sei wahr davon Am Ende fei der Frangofe nur eiferfüchtig. Er habe es mobl bemertt, wie Frau von Senden dazugekommen fei, als die Enkelin des Schiffseigentumers vorn am Bug mit Solmfteiten geplaudert habe. Und fie habe den Steuermann wohl nache ber bei dem Frangofen vertlaticht.

"Ja, ich halte fie auch für fo was wie 'ne Rage," bemertte Tad.

passen Sie auf — der ristiert es nicht, aus Angst, es fommt dem Mädel zu Ohren. Halten Sie man'n Auge auf ihn, er hat sicher was vor!"

Bahrend Diefer Bortommniffe lag Being rubig in feiner Rabine und ichlief den Schlaf des Gerechten, ohne daß unruhige Traume es ihm angezeigt hatten, wie mit feinem Schidfal gefpielt murbe. Aber ein Bufall follte ihm febr

Schichal gespielt wurde. Aber ein Jusan soute ihm segr bald zeigen, wie recht Erika mit ihrer Bermutung gehabt hatte, daß man sich seiner gern entsedigt hätte: Die "Aphrodite" tanzte gegen Abend des nächsten Tages im Schnuck all ihrer weißen Segel den Suezkanal entlang, als Holmsietten in die Takelage kletterie, um an der Raa des Focksegels eine Kleinigkeit in Ordnung zu bringen. Die Arbeit nahm längere Zeit in Anspruch, als er vorausgesehen hatte, denn sie mar infolge der steisen Brise schwierig auszuführen. Endlich war er damit zustande gekommen und eben im Begriff, seinen luftigen

mehr beigetreten ift, war Berbanberevifor Wintermeter and Der Berluft, welcher burch bie Unterichlagungen und betra Manipulationen bes verftorbenen Raffierers entflanden Biffert fich nach ber befanntgegebenen Bilang auf 361236 Die Bilang wird als richtig und der Wahrheit enter aufgestellt und einstimmig genehmigt. Die Entlaftung be ftandes und Auffichtsrates bleibt einer fpateren Gene fammlung vorbehalten. Mit dem ungetreuen Raffiert Bertrag abgeschloffen, nach welchem Beruntremmgen Sohe von 30000 Dit. aus feinem Bermögen und fonet nicht ausreichen follte, burch bie mitunterzeichneten Bir beden fei. Diefer Bertrag wurde ber Generalverfammla-Borlefen befanntgegeben. Die Dedungsfrage fant fobart ber ruhigen, fachlichen Ausführungen bes Borfigenden be fichtsratspräfidenten und Berbandsrevifors ihre alle 20 friedenstellende Erledigung. Es wurde mit allen gege Stimmen ber Beichluß gefaßt, daß 30000 Mit. and ben mogen bes Raffierers und foweit erforberlich, burd Bürgen aufzubringenden Betrage, fowie aus ben an fonen ber früheren Berwaltung und amisgerichtlichet Bu ftellenden Unipruchen gebecte werben follen. Der pet Reft foll burch Bufchuß ber Genoffenichaft mit 51600 und Uebernahme von 963.37 Mf. auf Berlufwortrag werden. Aus ben weiteren Mitteilungen bes Borfigen bemertenswert, daß von ben 9640 Dit. betragenben rnidftanben ber Bilang gum 31. Dezember 1913 ichon mehr als 7000 Mt. eingegangen find und der Rie Anerfenntniffe fichergeftellt fei. Ueber alle ausgelichent pitalien liegen ordnungsgemäß ausgestellte Urfunden die Burgichaften find, foweit erforberlich, erneuert. fonders erfreuliches Beichen bes Butrauens in die mit einsverwaltung ift der Umftand hervorzuheben, daß ro Beftande von 193000 Mt. fremden Rapitalien 184 Pfennig gefundigt wurde. Die gange Gefchäftseinrichte eine vollständige Umwandlung erfahren und bie Beide Genoffenschaft nehmen jett nach ben bewährten Grundfal felbstgewählten Revisionsverbandes der naffanifden schaftlichen Genoffenschaften zu Wiesbaden ihren ficher die Genoffenschaft ersprieglichen Berlauf. Die gange Urfachen ja gewiß bedauerliche Angelegenheit fand fomit gang 5 Monaten ihren vollauf befriedigenben Abfalli daß die Mitglieder irgendwelche birefte Bujchuffe leiften

\* Bad Domburg, 10. Juni. Die Arbeitent Taumus-Quarzit-Berte Köppern ift wegen Lohnforderun

Musfiand getreten.

Frantfurt, 10. Juni. Um eine vom verschwundene lebendige Ruh, die wegen hochgradige fulofe abgeschlachtet und verbraunt werben follte, ift notpeinliches Berfahren eröffnet worden. Die Golat waltung fucht, der Magiftrat fucht, die guftandigen find Dezernenten fuchen, ber Staatsanwalt jucht, boch bie verschwunden, feit vierzehn Tagen ichon. Gelbft eine ab Debatte im Stadtparlament vermochte nichts fiber ausfindig zu machen. Jest hort man, daß außer anch noch 23 Ochsen abhanden gefommen sind. Diese fich bei einem Transport feucheverdächtiger Ochfen und auf einem bisher nicht ermittelten Bahnhof ausgeis den Transporteuren befannt wurde, daß im Frantfurter und Biehhof bie Manis und Klauenfenche ausgebro

\* Battenfeld, 8. Juni. Wie ernft bie wärtige Beit alle Eltern mahnt, ihre Kinder auf fahren beim Genuß unreifer Stachels und Joh beeren aufmerksam zu machen, beweist nachstebende Das sieheniskries ? Das siebenjährige Töchterchen bes Gaftwirts Gaf in die Marburger Klinif gebracht und operiert weil es solche unreise Beeren genossen und badust

einer schweren Darmentzündung ertrankt war.

Ullen dorf (Eber), 8. Juni. Bum die al innerhalb der letzten 5 Jahrzehnte brannte Bromskircher Landstraße gelegene Kämmersmill Millers Jakobi bis auf die Grundmauern nieder, dem sie erft 1896 bem fie erft 1896 neu aufgebaut worben mat. bie Wehren von Battenfeld und Battenberg Brandstätte tätig eingriffen, war das ichone bei der Wucht des Feuers nicht zu retten. Der bei ber Wucht bes Feuers nicht zu retten. Gnifte soll burch Berficherung gebectt fein. Die Mil urfache ift zunächst noch unbefannt. -

Standort zu verlassen, als von unten der Rib Ramens an sein Ohr drang. Er hatte nicht bi gu laufchen; aber bie Urt ber eifrigen, in Sprache geführten Unterhaltung veranlagte ibn ruhig auszuharren, mo er fich befand.

Frau Lydia von Senden und Beauregard sammen nach vorn geschlendert und lehnten gam der Reling, ohne zu ahnen, daß der Mann, un fich ihr Gespräch drehte, in unmittelbarer Nähe über Köpfen weilte.

"Ich war sehr erstaunt," sagte Frau von hegden "daß er nicht in Suez mit dem Lotsen an gand gell wurde. Wie auch seine augenblickliche Lage sein meines ist die reine Tollheit von dir, ihn an Loth halten."

"Aber ich sagte dir doch, daß ich Stumpf ben gab, ihn zu entlaffen," entgegnete der Baron auge "unddaß der Mann sich entschnete bet Zu"Das ist noch viel erstaunlicher. Sind benn biefe 26

einmal, mich zu verstehen, Lydia. Ich nufte gerts gruten Zeugnissen engagieren, um mich in der Frankleine Dienste, so muß man eben auf fie werlassen, so muß man eben auf fie mie Riemen baß sie mie Riemen man eben auf baß sie mie Riemen. baß fie wie Biraten handeln. Stumpf hat aber Borliebe für Solmftetten. Go ertlarte er mit, Engagements besorgt habe, sei auch bas Entlaffe. Sache. Und du weißt wohl, wenn bu es nut willst, baß ich bas nicht willst, daß ich das nicht tun darf, wenn du es not be Geheimrat Berdacht erregen wollen. Das mussen vor allen Dingen nermalden

"Und trogdem finde ich, daß du unrichtig gebandet "Du solltest das nicht jagen, Lydia, wenn jollengeben kaunst, wie ich anders hätte handeln was fürchtest du eigentlich er hätte handeln and was fürchtest du eigentsich? Er ift io begierig and teuer wie keiner von uns und weiß, daß er gut werden wird, wenn es gesingt.

(Fortsetzung folgt.)

bilder Staatsbesit mit zahlreichen Gefällen in Ratralien, ging in den fünfziger Jahren des letzten Jahrstuderis in Privatbesitz über, ohne aber lange in einer band au bleiben.

#### Bermifchtes.

Beblar, 10. Juni. Geftern Abend gegen 9.30 Uhr ib. Riefern ben 30er Jahren siehende Chefrau Delene Borowsti 16. Riefeweiter aus dem Oberfiod eines Saufes in der Rofensife auf die Strafe. Gie erlitt fo erhebliche Berlehungen, daß bie Gieffener Rlinit verbracht werben mußte. Die Frau bog Aumeilen an epileptifchen Anfällen und es ift baber anaufahren, daß der Sturz auf einen derartigen Anfall zurück-nigbren ist. Bwei junge Schlingel im Alter von 12 und Ighten bat. Bwei junge Schlingel im Alter von 12 und Jahren haben in den letten Tagen alle möglichen Saufer die Strafen bes Bannviertels badurch unficher gemacht, daß eburiten und babei auch mitnahmen, was ihnen mitnehmensort erichien, wenn fich Gelegenheit dagu bot. Auf einem Speicher aber Albinistraße entwendeten fie aus einem Borratsschrant albunftraße entwendeten fie aus einem Generchen au, inbas in windes wieder erlofch, ohne beträchtlichen Schaden angerichtet to boben. Angeige ift erflattet.

Friedberg, 11. Juni. In der Crainselber die bag doft ein weiterer Schritt zur Auftlärung erdat ist jeht ein weiterer Schritt zur Auftlärung erdat, demzusolge sich der dringende Berdacht verstärft der Gigentiliver der wirkliche Mörder ist. Denn es Gigentiliver der Meiles mit dem die Tat ausgebit Eigentilmer bes Beiles, mit dem die Tat ausgein wurde, in der Person des früheren Burghotelwirfes in der Berson, der in Gräfenhain bei Crainfeld in der hartelt worden, der in Gräfenhain bei Crainfeld in der der Durch Zufall ber bortigen Bahnhofswirtschaft war. Durch Zufall ber Frau des Wirtes vor einigen Tagen eine Zeitung de Hande, in der der Mord genau beschrieben war in der der Eigentilmer des Beiles gesucht wurde. Betein mit ihrem Manne seste fie sich mit dem Bericht Derbstein in Berbindung. Der geladene stragt Derbstein in Berbindung. Der genaben, knap, daß es keinem Zweisel unterlag, daß das Beil mais ihm es keinem Zweisel unterlag, daß das Beil Sowohl die Fran ihm gehört haben mußte. Sowohl die Frau Birtes als auch die beiden erwachsenen Kinder besten biese Aussage und erklärten ihre Bereitwilligbu beeibigen, daß ihnen dasselbe Beil por vier und swar unzweiselhaft von dem alten Hofmann, den worden sei. Damit dürste einer der beiden Lang als wirklicher Mörder übersührt sein.

Roln, 10. Juni. Hier murde unter bem Erpreffungsber Privatbetektiv und Rechskonsulent Michael stigt har berfrijet, ber früher als Sekretär am Kölner aicht beschäftigt war. Der Sachverhalt ist folgender: ngesehener verheirateter Privatdozent und Fraueneine stidentiden Universitätsstadt hatte als tin eine gewisse Frau K. Es kam zwischen beiben heten Bewisse Fran K. Es kam zwingen bei mit 400 000 Mit. unterstügt. Der erste Gatte der beider von dem Berhältnis ersuhr, erpreßte von bem Berhältnis ersuhr, erpreßte von stivatiogenten 100 000 Mt. Der zweite Gatte de auf Kosten des Dozenten eine Apotheke, während die Gathe etwa 150 000 Mt. Schweigegelder erhielt. bie Sache verwickelten Personen wurden nach tansportie verwickelten Personen wurden nach transportiert, wohin die Staatsanwaltschaft die insandte. Insgesamt sind etwa 800 000 Mark m Brivatdozenten erpregt worden.

Sarmen, 11. Juni. Auf dem Bahnhof Barmenufen fuhr gegen 10 Uhr abends ein von Hagen Elging einem Elberfelder Berfonengug in die Flante. deffagiere wurden verlett, drei davon ichwer. Drei bes Bere wurden verlett, drei davon ichwer. Berjonenzuges wurden fast ganglich gertrummert. annbeim, 10. Juni. Das Gebaude ber Gud-Lettprobustenfabrit (B. m. b. D. in Rheinan ift heute handig abgebraunt. Der Brand ift auf eine Reffelmrudinführen. Der Schaben wird auf 100000 Mit. Den Genichenleben bei bem Brande zu beflagen find,

antigge, 9. Juni. Gegen den "Simplicissimus" Antlage wegen Majestätsbeleidigung erhoben Die Antlage richtete sich in 2 "Fällen" gegen Gulber Gulber Ebgar Steiger dner Gulbranffon, ben Schriftsteller Ebgar Steiger betantwortlichen Redafteur B. Freißler.

tlin, 9. Juni. Mit einem rohen Fall von wishandlung hatte sich das Kriegsgericht der division zu hatte sich das Kriegsgericht der bision du beschäftigen Unteroffizier Damerom Barbe delbartillerie-Regiment hatte ben Refruten delbartillerie-Regiment gane ben schließlich Blog mangenommen, daß dieser schließlich less dusammenbrach und eine Gehirnerschütte-ontrug. donitrug; er hatte ihm auch verschiedene Fußtritte Las Gericht nahm nur beshalb einen minderjag dericht nahm nur deshalb einen interstellt, an, weil der Angeklagte bisher völlig unseit. Das Urteil lautete auf fünf Wochen

an, 10. Juni. Ein aus mehreren tausend auf des Junern, wo eine Abordnung von Be-Rabinets in Abwesenheit des Ministerpräsidenten tuplangen wurde. Die Abordnung bat, dem teilbenten wurde. Die Abordnung put, ber Bevölkerung

apel, 10. Juni. Mehrere Manisestanten der Depots der Eisenbahnen befanden, und ichtige. Die Artifferisten komen barauf unter Die Urtilleriften tamen barauf unter cines Leutnants heraus, worauf noch viernen geworsen wurde. Die Manisestanten in mehrmalischen Gest. In dem nun Daraufhin justimen in die Luft In dem nun Dandgemenge murbe ein Manisestant Latauf flohen die übrigen. Zahlreiche Artille-Eine Gruppe von Manisassen Eine Gruppe von Manisassen Eine Gruppe von Manisassen Ene Gruppe bon Manifestanten zerichlug eine beiter und Danifestanten gerichlug eine enster Und derichnist Telephondrähte, die zum berhinderte die Bug Gerichnist Telephondrähte, die Zum die berhinderte die Gerichnist berhinderte die Gerichnist führten. Ein Zug ihren die Werf-Derhinderte die Manisestanten, in die Werfder der Die Manisestanten, in die Averragen der Leienbariger, wo sie ebenfalls Fenster einstellephondräft, wo sie ebenfalls Fonster einstellephondräft. Labatjabrit, wo sie ebenfalls Fenster em-

in Brand ftedten. Die Angeftellten ber Fabrit verfuchten ber Menge Biberftand gu leiften, indem fie in Eimern Waffer aus ben Genftern goffen. Berfaglieri gerftreuten folieglich bie Manifestanten, wobei mehrere Berhaftungen porgenommen murben.

Florens, 10. Juni. Die gesamte Bürgerschaft verurteilt die Unruhen, die auch hier vom Mob verschärft werben. Batriotisch bemonftrierenbe Menschengruppen burchziehen die Straßen. Die Streikbewegung ift einge-ichlossen und anscheinend bereits erloschen. Gin Platz-regen hilft zur Wiederherstellung der Ordnung.

\* Mailand, 11. Juni. Die Arbeit ift im ganzen ganbe wieber aufgenommen worden mit Ausnahme von Mailand und Genua, wo noch gestreitt wird. Der von ber lotalen Sisenbahnerorganisation angesagte Streif ist aber vollständig sehlgeschlagen und der Zugverkehr widelt fich regelmäßig ab; aber nur in Coghera hat ein Teil bes Bahnperfonals ben Dienft verlaffen.

\* Rom, 11. Juni. Die Morgenblätter find heute wieder erschienen. Die Ausständigen find zur Arbeit guriidgefehrt.

Floreng, 11. Inni. Der Generalftreit ift burch öffentlichen Unichlag bes Streiffomitees für beenbet er-

\* Baris, 8. Juni. Beim Scharfichießen einer reitenben Batterie bes 13. Feldartiellrieregiments in Bitry les François fpielte fich geftern nachmittag ein aufregenber Borfall ab. Gin Bagbhüter befand fich mit feiner Familie in ber Rabe bes Schiegplaggelandes por feinem Saufe beim Effen, als ploglich ein Granatenregen fich fiber bas Sans, ben Garten und bie angrengenben Stallgebande ergoß. Gin Beichog brang in bie Ruche ein, explodierte dort und rif bas Dach bes Saufes in Erummer. Der Buter berfuchte feine Familie hinter ben Mauern bes Saufes einigermaßen in Gicherheit gu bringen und ging felbft mutig burch den Gefcoghagel hindurch, um die Batterie, die ihr Bener ingwijchen verftarft batte, gur Ginftellung gu veranlaffen. Es fiellte fich beraus, bag infolge erheblicher Fehler beim Schapen ber Entfernung etwa 50 Granaten in bas Behöft gefallen maren, und mur wie burdy ein Bunder ift ber Jagobliter und feine Familie bem Tobe entgangen.

. New- Dort, 11. Juni. Gine furchtbare Feuersbrunft, tam geftern morgen in Rem-Dort auf ber Gaft-Sibe zum Ausbruch und forberte mehrere Opfer. Der Gerb bes Feuers mar ber Laben eines Rramers, ber im Barterre einer großen hunderte von Berfonen beherbergenben Mietskaserne liegt. Anstatt daß die Tochter des Krämers, die das Feuer zuerst bemerkte, im Hause Marm schlug, stürzte sie auf die Straße und suchte nach Schutzleuten. Infolgebeffen vergingen toftbare Minuten und bie Flammen ichlugen bereits bis jur fünften Ctage empor, als die Feuerwehr heranriidte. Der Fahrftuhlschadt begünstigte ben Brand sehr, ba er immer neue Luft zuführte und baburch bem Feuer Nahrung gab. 25 Berjonen fprangen aus bem Fenfter auf bie Strafe und zogen fich dabei jum Teil fehr ichmere Berlegungen gu 9 Berjonen murben fterbend ins Sofpital gebracht. Ein Juwelenhandler namens Ganner fturgte in bas brennende Bebaube gurud, um feine Mutter gu retten, die in die Wohnung zurückgeeilt war, um die Schmuck-sachen ihres Mannes zu retten. Alls er seine Mutter verloren sah, ftiirzte er sich aus Verzweiflung aus dem britten Stodwert berab und blieb mit Berfchmettertem Schädel liegen.

#### Lette Nachrichten.

Berlin, 12. Juni. Der Großherzog von Medlen-burg-Strelig ift gestern abend 8 17 Uhr gestorben. — Großherzog Abolf Friedrich von Medlenburg - Strelig wurde am 22. Juli 1848 geboren und folgte seinem Bater, dem Großherzog Friedrich Wilhelm, am 30. Mai 1904 auf den Thron. Die Großherzogin Elisabeth, mit der er sich am 17. April 1877 zu Dessau Unsplieden, war die Tochter des Herzogs Friedrich von Anhalt. Dieser Che entsproffen vier Rinber, von benen bas altefte, Die Bergogin Marie, unter eigenartigen Umftanden am 2. Bult 1899 in England mit bem Cohne eines fubfrangofischen Beinhändlers, Georges Jametel, vermählt wurde, bem bom Bapft ber Grafentitel verliehen mar. Gleich barauf murbe auch die Bergogin Jutta, die zweite Tochter, ebenfalls recht unerwartet mit dem Erbpringen Danilow Allegander von Montenegro vermählt. Am 17. Juni 1882 murbe der Thronfolger, der jetige Großherzog Adolf Friedrich, geboren. Ein zweiter Sohn, der Herzog Karl Borwin, ist vor einigen Jahren im Alter von 20 Jahren geftorben.

Paris, 12. Juni. Geftern vormittag gegen 11 Uhr ift ein deutscher Freiballon aus Koblenz in der Nähe und Mendel, sämtlich aus Koblenz. Der Ballon wirde entleert und eine Untersauen Bergenommen. Zumächter der Gleichnamigen Stadt an. In der Gondel befanden sich vier demische Hernen Bernhord, Genevriers und Mendel, sämtlich aus Koblenz. Der Ballon wurde entleert und eine Untersachung vorgenommen. Zunächst wurde die Glandel einer genauen Besichtigung untersauten. murbe bie Gondel einer genquen Besichtigung unterzogen. Berbächtiges murbe nicht entbedt. Der Ballon enthielt nur die gewöhnlichen Apparate ber Luftschiffer. Mit bem photographischen Apparat maren feinerlei Huf. nahmen gemacht worben. Cobann murben bie Luftschiffer einem eingehenden Berhor unterzogen, mobei fie folgendes erklärten: "Bir fuhren in der Nacht auf Donnerstag von Roblenz ab. Unterwegs wurden wir von einem Gewitter überrascht. Bir waren volltommen in Wolfen eingehüllt, und wußten nicht, baß wir die beutsche Grenze überflogen hatten. Wir glaubten uns in Belgien ju befinden. Als wir unfern Irrtum ein-faben, landeten wir fofort." — Um 2 Uhr murben ben Buftidiffern mitgeteilt, baß fie nach Deutschland gurudfahren fonnten. Rachbem fie 180 Francs an Boll-gebiihren hinterlegt hatten, fehrten fie noch am felben Abend nad Deutschland gurlid.

#### Rirchliche Nachrichten.

Evangelifche Rirche. Sonntag, ben 14. Juni, predigt vormittags 10 Uhr: Pfarrer Möhn. Lieber: Nr. 24 und 121. Kinbergottesbienft. Lieb: Nr. 118. (3ch bete an die Macht der Liebe.) — Der Nachmittagsgottes-bienft fällt wegen des Gustav-Abolf-Festes in Drommershaufen aus. - Die Amtswoche hat Bfarrer Dohn.

Ratholische Rirche. Sonntag vorm. 71/2 Uhr: Frühmeffe; 91/2 Uhr: hochamt mit Bredigt und dreimaligem Segen; von 1-6 Ilhr: bas fog. ewige Gebet.

Spragoge. Freitag abend 8.—, Samstag morgen 8.—, nachm. 4.—, abends 9.35 Uhr.

#### Mentlicher Betterdienft.

Betteransfichten für Camstag, ben 13. Juni. Beitweise heiter und bei porwiegend öftlichen Winden noch etwas marmer; nur vereinzelt leichte Gewitter-Regen.

Monfabaur, 7. Juni. (Ber 100 Agr.) Weigen Mt. 00.00, Korn Mt. 17.34, Gerste Mt. 18.46, Hafer Mt. 18.00, Hen Mt. 5.00 Kornstroß Mt. 3.—, Kartosseln je nach Sorte, per Jtr. Mt. 3.50—3.70 Butter per Pfb. 1.15 Mt., Gier 2 Stild 14 Pfq.

## Allgemeine Ortöfrankenkasse Weilburg.

Sonntag ben 14. Juni cr., nachmittags 3 Uhr, findet im Lotale des "Beilburger Sofes" babier eine

### ankerordentliche Ausschuksibung

ftatt, zu welcher die Musichufmitglieder eingeladen werben. Tagesorbnung:

Beichlußfaffung und Abanderung ber SS 30 und 60 Absat 1 ber Satung.

Beilburg, ben 5. Juni 1914.

Der Borfigenbe: 3. Berneifer.

Borangeige.

#### Conntag, 14. und Montag, 15. Juni: Was Liebe vermag.

Großes Drama in 3 Aften nebft 7 erftflaffigen Bufagnummern Raffa-Offnung 3 Uhr, Spielbauer 3 Stunden Apollo: Theater.

## Allgemeine Ortstrankenkaffe Runkel.

Sonntag ben 14. Juni cr., nachmittage 3 Uhr, findet im Lotale des herrn Bilhelm Gifentopf babier eine

#### ankerordentliche Ansschuksikung

ftatt, zu welcher bie Musichußmitglieder eingeladen werben.

Tagesorbnung: Beschluffaffung über Abanderung ber §§ 29 und 59 Abfat 1 ber Sagung. Runfel, ben 4. Juni 1914.

Der Borfigende: F. Semming.

## Berliner Morgen=Zeitung

mit den Beibfattern:

Illustr. Famisien - Zeifung mit alituellen Bilbern, Romanen ufw.

Illuftr. Moden-Beifung für Moden und afferlei Saushallungsfragen

Muftr. Kinder-Beifung mit fufligen Bildern, Ergaffungen, Spielen

#### Tägl. Anterhaltungsblatt m. Romanen u. Abhandlungen a. aff. Gebielen

Man made einen Berfuch mit diefem überaus reichhaftigen, gediegenen und außerft biffigen Blatte. Probenummern an jedermann koffenfrei von der Exped. Berlin 528 19, Bernfalemer St. 46-49

Abonnements nehmen alle Poftanftalten des Dentiden Reides entgegen jum Preife

55 Pfennig monatlich

Sabe einen großen Bolten Süte enorm billig eingekauft und gebe diese zu nachstehenden Breisen ab:

Mt. 2.50, 2.—, 1.60, 1.25, 95, 50, 30 Big.

Große Boften

Mt. 5.—, 4.20, 3.50, 2.75, 1.95, 1.30

## Amtliche Wekanntmachungen der Stadtverwaltung Weilburg.

Montag den 15. Juni er., wird die Seu- und Grummeternte ber städtischen Wiesen "in der Reuschenbach" und "über ber Lahn" öffentlich meistbietend ver-steigert. (Zirka 5,25 Morgen.)

Bufammentunft vormittags 10 Uhr an ber neuen Raferne.

Beilburg, ben 10. Juni 1914.

Der Magiftrat.

Das Gras von ben Begen und Schneifen bes Stadtwaldes wird Samstag, Den 13. d. Mis., pormittags 10 Uhr, in unserem Geschäftszimmer Rr. 4 versteigert. Es werben nur Gebote von ben Balbarbeitern angenommen, die in ben Wirtschaftsjahren 1913 und 1914 für die Stadt Walbarbeiten ausgeführt haben. Beilburg, ben 12. Juni 1914.

Der Magiftrat.

Bu ber am Sonntag Den 14. De. Die. ftatifinbenben

#### Banner-Weihe

Des Regelflubs "Fortuna" labet alle Gonner und Freunde bes Bereins höflichft ein

Der Borjtand des Regelflubs "Fortuna" Fürjurt. EARAMANAMANAMA Ansichts-Postkarten

empfiehlt

H. Zipper, G. m. b. H.

Sonntag ben 14. Juni 1914 Dekanats=Gustav=Adolfs=Fest

in Drommershausen Ton

Beginn der Feier um 2 Uhr im Gotieshaufe. Festprediger herr Pfarrer De de I = Löhnberg. fammlung 4 Uhr im Pfannenftiel-Talden.

Abfahrt ber Wagen von Sündt (Bahnhof) 1 Uhr.

Der Rirgen-Borftand.

### Zettiges Haar

muß mindestens einmal in der Woche mit dem bekannten Sohwarzkopf-Shampoon (Paket 20 Pfennig) gewaschen werden. Die Kopfhaut wird hierdurch von den auflageraden abgestoßenen Hautschuppen, von Staub und Schmutts befreit, schädliche Keime, die den Haarausfall berbeiführen, werden in ihrer Entwicklung gebenmit und abgetötet. Das Haar erhält seidenartigen Olanz und spoße Fülle, Gegen vorzeitiges Ergrauen, zur Kräftigung des Haarwuchses, auch zur Erleichterung der Frisur nach der Kopfwilsche behandle nam Kopfhaut und Haare mit Porayd-Emulsion Flasche M. 150. Probeilasche 60 Pf.

Erhätilich in Apotheken, Drogerien, Parfümerie- u. Priseur-Geschäften.

## Wegen Umbau

meines Labens billig abzugeben :

2 Schaufenster, fast neue Martise-Roll-Läden, Türen, Schränke 20.

Carl Schepp, Weilburg (Riibe) jugelaufen bei Gaft-wirt Fled, Philippftein.

Schön gelegene Mohnung

mit Garten

6 Wohnräume, Küche, Bab u. Bubehör per 1. Juli ober fpater zu vermieten. Wo, fagt die Erp. u. 707

tenkels

Bleich Goda ruralle Kuchenderare

Wanertriebwertsvervand

halt am 14. Juni, mittags 2 Uhr, Hotel "Alte Boft" in Limburg bie Kreisver-fammlung ab und wird jeder Baffermertsbefiger bringenb um Ericheinen gebeten.

Der Worftand. Sit Sadenburg i. 28.

Otin Vobbermann

50 bis 60 3ch Roggenfi (Majd)inendruß du verfaufen. Exp. u. 706.

Steckenp Teerschwefel

Mann a Dampfstegelei

Jüng. Dienfilli per fofort gefucht Exped. 705. Cüchtiges

wird geg, guten Mergil, Conntags, M. Or. Pontal

# м. 850 6- 425 225

Weisse Stickereikleider für Kinder

sowie Mousselin und Kattun

Weisse Stickereiroben für, Damen mit reichem Einsatz

Weisse Stickerei-Blusen in allen Grössen sowie Batist, Satin, Kattun

Weisse Leinen-Röcke

sowie Kostüm-Röcke, farbig und blau

 $6^{50}$ 450 3-Korsetts von M.§1.95

450

jedes Stück 850

Farb. Bänder in all. Breiten

Stickerei-Untertaillen

Garnierte

Damen-Hüte jetzt von Mk. 1.95 an

Spitzen-Kragen

Garnierte Kinder-Hüte jetzt von 75 Pfg. an

Kaufhaus Dobranz, Weilburg.

Sämtl. Herren- u. Knaben-Bekleidung

Sämtliche Herren-Artikel